

Essays on Agri-food Markets in West and Central Africa

M.Sc Akem Nina Fabinin

1. Gutachter: Prof. Dr. Jens-Peter Loy

Diese kumulative Dissertation umfasst zehn Beiträge, die versuchen, Fragen der Preisübertragung und Kostenweitergabe innerhalb von Agrar-, Lebensmittelversorgungs- und Wertschöpfungsketten in West- und Zentralafrika zu beleuchten.

Angesichts der jüngsten Versuche zur Handelsexpansion in Subsahara-Afrika sind Preissignale von entscheidender Bedeutung für den Erfolg und die bessere Performance der Märkte, da diese immer noch nur einen kleinen Prozentsatz des Welthandels ausmachen. Daher untersuchen die Kapitel 2, 3 und 4 die inländischen und regionalen Märkte über Lebensmittelkategorien hinweg (Hülsenfrüchte, Wurzeln und Knollen, Getreide, Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch, Grundnahrungsmittel) anhand von Zeitreihen und Panelmodellen. Die Ergebnisse unterstützen die zugrunde liegende Notwendigkeit, Marktchancen zu erforschen, so dass symmetrischere Preisreaktionen ermöglicht werden und die Marktleistung zur Erzielung besserer Ergebnisse gesteigert werden kann. Angesichts der rasanten Globalisierung sowie der Einführung neuer Informationsmöglichkeiten und Technologien, bei denen Zahlungen zunehmend bargeldlos werden, untersuchen die Kapitel 5 und 6 die Auswirkungen der Preisübertragung auf die vertikale Nahrungskette. Mit Hilfe eines Panelfehlerkorrekturmodells kann in Kapitel 5 gezeigt werden, dass die Verwendung bargeldloser Zahlungen mit einer schnelleren Geschwindigkeit von Ungleichgewichtsadjustierungen zurück zum langfristigen Gleichgewicht verbunden ist. Um Nichtlinearitäten zu berücksichtigen, untersucht dann Kapitel 6 die Auswirkungen von mobilem Geld auf die asymmetrische Preisübertragung. Es wird empirisch gezeigt, dass die Anpassungsgeschwindigkeiten symmetrischer werden, wenn mehr Transaktionen bargeldlos erfolgen. Preisanpassungspfade begünstigen den Großhändler im Falle von Bargeldtransaktionen. Dies verlagert sich auf die Einzelhändler, wenn mehr Transaktionen bargeldlos durchgeführt werden. Angesichts des Drucks auf Ölsaaten und Öl, deren Ölmärkte für alternative Verwendungen über Lebensmittel hinaus nachgelagert sind, untersuchen die Kapitel 7, 8 und 9 die vertikalen Wertschöpfungsketten sowie die räumlichen Preisverknüpfungen in diesen Märkten. Das Ausmaß der signifikanten Konvergenz der Erzeugerpreise und der Preisflussentwicklung in diesen Lebensmittelketten lässt gemäß empirischer Erkenntnisse weitgehend auf die Korrelationen zwischen den vor- und nachgelagerten Märkten schließen. Angesichts der Rolle landwirtschaftlicher Aktivitäten für die Umwelt untersuchen die Kapitel 10 und 11 die Auswirkungen der Nutzung von Bioenergie auf die Agrarmärkte. Zu diesem Zweck beschäftigt sich Kapitel 10 mit den Effekten alternativer Biokraftstoffnutzungen auf räumliche Lebensmittelpreismärkte, während Kapitel 11 die Auswirkungen von Ernterückständen auf die Lebensmittelpreise untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass Bioenergie langfristig insbesondere den Preisprozess in Agrar- und Lebensmittelmärkten beeinflussen kann.